

DiGiT@L€
S1(h3r#E!T



SICHERHEIT
S!CH3R4€iT
\$!C!-I3Rh€i+
\$(I-I3R4€ï+
\$(I-I3ß4€ï+

1nI@Lt

»	VORWORT	04
@	GESPRÄCH	06
&	ERFOLGE	08
🔒	IT SECURITY	22
*	ZUKUNFT	28
+	ZAHLEN	36

v0rW0®T



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser*innen,

der „Government Trend Report 2024“ der Managementberatung und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte hat die wichtigsten Trends für Innovation im öffentlichen Sektor identifiziert: Auf Platz zwei der Top Acht, gleich nach der beschleunigten Erbringung von Behörden-Dienstleistungen für Bürger*innen, rangiert die künstliche Intelligenz – verbunden mit der Frage, wie diese die Produktivität in der Verwaltung steigern kann. Ebenfalls im Ranking vorn liegt die Forderung nach mehr Resilienz von Regierungen und Verwaltungen, um gegen externe Disruptionen besser gewappnet zu sein. Auch Cloud-Lösungen für den Public Sector – immer unter der Souveränitäts-Prämisse – gehören zu den Trend-Themen 2024.

Schrittmacher. Cloud, KI und IT Security sind zentrale Themen, die auch die regio iT im Berichts-

jahr bewegten und weiterhin bewegen. Sowohl in der Innensicht als auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Gesellschaftern. Dabei wollen wir gleichsam innovativ und vorausschauend wie verantwortungsvoll vorgehen. Wo genau wir hier stehen und wie wir aufgestellt sind, erzählt der vorliegende Bericht.

Pioniergeist. Dabei soll deutlich werden, dass neue Technologien nicht nur herausfordernd sein können, sondern durchaus auch Spaß machen. Auch diese Erfahrung möchten wir mit Ihnen teilen. Dafür steht das Layout unseres aktuellen Geschäftsberichtes: Das kryptisch anmutende Schriftbild zeigt, dass wir kreative Räume brauchen, um uns technologisch weiterzuentwickeln. Und dass sich selbst komplexe Dinge leichter auflösen lassen und sich uns erschließen, als es auf den ersten Blick erscheint.


Rekordergebnis. Der Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr 2024 zeigt, dass wir mit den richtigen Themen zur rechten Zeit erfolgreich waren: Wir konnten unseren Gesamtumsatz entgegen der wirtschaftlichen Lage von 155,3 Mio. Euro (2023) auf 165 Mio. Euro steigern – eine neue Bestmarke für die regio iT. Nach wie vor sind die Produktlösungen unsere Wachstumstreiber; gegenüber dem Vorjahr hat dieses Umsatzsegment einen Zuwachs von 5,9 Prozent erfahren. Deutlich überplanmäßig haben sich auch die Umsätze aus Handels- und Leasinggeschäft mit 26,2 Mio. Euro entwickelt, minimal rückläufig in 2024 war unser Projektgeschäft aufgrund der angespannten Haushaltslage der Kunden.

Familienzuwachs. In 2024 ist auch unsere regio iT-Genossenschaft weiter angewachsen, um gleich vier neue Mitglieder auf nunmehr 25 Ge-

nossen. Sie alle sind Mitgesellschafter der regio iT – auch das spricht für uns und unsere Strategie der ersten Stunde, Kunden zu Gesellschaftern zu machen. Hieran wollen wir auch künftig festhalten und offen für weitere Kooperationen sein. Unsere jüngste Beteiligung: Zum 01.01.2024 wurden die regio iT GmbH und die KDO Service GmbH neue Mitgesellschafter der Telecomputer GmbH, ein Tochterunternehmen der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB). Dies setzt einen strategischen Meilenstein und stärkt die kommunale IT-Kompetenz der Telecomputer im Verkehrswesen.

Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu sein und danken Ihnen für das engagierte Miteinander in 2024: unseren Gesellschaftern und Kunden, unserem Aufsichtsrat und ganz besonders unseren Mitarbeitenden.


Dieter Ludwigs
Vors. der Geschäftsführung


Dr. Stefan Wolf
Geschäftsführer

g€sᵀ®ä(H



Herr Servos, in seinem Bericht für das Jahr 2024 kommt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zur Einschätzung: Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland ist besorgniserregend. Wie kommt es zu dieser Entwicklung?

Die Bedrohungslage wächst stetig und muss stärker in den Fokus unserer Aufmerksamkeit rücken. Wirtschaft und Gesellschaft profitieren zunehmend von den Vorteilen der Digitalisierung – teilweise noch nicht so sehr, wie es möglich wäre. Gleichzeitig nutzen auch Kriminelle, mitunter sogar von anderen Staaten organisiert, immer häufiger digitale Strukturen für Straftaten. Cyberkriminalität ist ein äußerst lukratives Geschäft. Der Branchenverband Bitkom beziffert den bei deutschen Unternehmen durch Cyberangriffe im Jahr 2024 entstandenen Schaden auf rund 267 Milliarden Euro.

Im Jahr 2024 mussten wir teils monatelange Ausfallzeiten bei Kommunen durch Ransomware-Angriffe erleben. Was macht Verwaltungen so interessant für Cyberkriminelle?

Dass neben großen Wirtschaftsunternehmen verstärkt auch öffentliche Verwaltungen ins Visier der Kriminellen geraten, ist schnell erklärt: Staatliche und öffentliche Einrichtungen sind vor allem wegen ihrer Leistungen für die Bürger*innen interessant. Fallen Kommunalverwaltungen aus, steigt der öffentliche Druck in kürzester Zeit. Natürlich erhoffen sich Kriminelle dadurch eine hohe Verhandlungsbereitschaft. Auch haben die Kommunen die Hoheit über vertrauliche Daten, die längst zu einer guten „Währung“ im Darknet geworden sind. Mittlerweile steigt auch das

Medieninteresse bei Hackerangriffen, was zusätzlichen Druck erzeugt.

Hand aufs Herz: IT-Sicherheit ist immer noch ein – zumeist – blinder Fleck vieler Behörden. Dazu ist das Schutzniveau der Kommunalverwaltungen sehr heterogen, oft organisieren diese ihre IT-Sicherheit selbstständig. Das erleichtert Cyberkriminellen den Einstieg.

Das BSI beobachtet die Lage der Cybernation Deutschland in fünf Dimensionen: Bedrohung, Angriffsfläche, Gefährdung, Schadwirkung und Resilienz. Wie wirkt das alles zusammen?

Die Reaktionskette ist ebenso simpel wie wirksam: Eine Bedrohung, zum Beispiel ein Schadprogramm, stößt auf eine Angriffsfläche, etwa einen Webserver. Das stellt eine Gefährdung dar. Wenn das Schadprogramm durchkommt, wirkt sich das schädlich aus, es können Daten abfließen oder ganze Systeme lahmgelegt werden. Um diesen Schaden abwehren zu können, braucht es eine hohe Resilienz. Sie ist das eigentliche Must-have und gehört an den Anfang der Kette.

Für die Zukunft des Wirtschafts- und Innovationsstandorts Deutschland ist eine erfolgreiche Digitalisierung essenziell. Wie also sollten wir der Cyberkriminalität begegnen?

Wir müssen uns der sich stetig zuspitzenden Sicherheitslage anpassen und vorausschauend agieren. Unser Ziel muss sein, einen Vorsprung vor den Cyberkriminellen zu haben. Bevor sie loslaufen, sollten wir schon wissen, wohin und in welche Richtung sie dies tun. Eine resiliente digitale Infrastruktur ist erreichbar, aber nur, wenn

wir das Thema IT-Sicherheit hoch priorisieren. Dafür müssen wir dann auch Geld in die Hand nehmen. Und auch hier gilt: Gemeinsam geht's besser. Resilienz ist eine Gemeinschaftsaufgabe und die Solidarität unter den Kommunen eine Grundvoraussetzung. Wir sind auf dem Weg zu einer Cybernation in den vergangenen Jahren schon gut vorangekommen. Nun gilt es, auch die Resilienz sicherzustellen. Dazu brauchen wir einheitliche Konzepte, gemeinsame Lösungen und gegenseitige Offenheit, um von- und miteinander zu lernen.

Wie stark hat das Thema IT-Sicherheit den Aufsichtsrat der regio iT im Berichtsjahr 2024 begleitet?

Das Thema IT-Sicherheit steht schon lange ganz oben auf unserer Agenda. Das Jahr 2024 haben wir aufgrund der Bedrohungslage aber zum „Fokusjahr Security“ gemacht und uns in zahlreichen Workshops und Projekten – operativ wie strategisch – nochmal verbessert. Die regio iT ist seit Jahren für ihr Informationssicherheitsmanagement zertifiziert und unterhält einen eigenen Stab mit Chief Information Security Officer (CISO), ein „Computer Emergency Response

Team“ (KomCERT) für ihre Kunden sowie ein verbundenes „Security Operation Center“ (SOC). Viele unserer Expert*innen beschäftigen sich ausschließlich mit dem Thema IT-Sicherheit.

Im Frühjahr 2024 haben wir zudem unser internes Großprojekt „Make regio iT secure“ (MARIS) an den Start gebracht, das auch die Kunden der regio iT und ihre Anforderungen an die IT-Sicherheit mit einbezieht. Es ist extrem spannend, was zusätzlich erreichbar ist, wenn viele Kommunen an einem Strang ziehen. Mehr zu MARIS und den Projektzielen erfahren Sie im vorliegenden Bericht.



@ **Michael Servos**
Aufsichtsratsvorsitzender
der regio iT GmbH

| EINKAUF & BESCHAFFUNG

| DIGITALE BILDUNG

| VIRTUELLE KUNDENEVENTS

| KOMMUNALE SERVICES

| SAP

| SMART CITY

| IT-SERVICE & BETRIEB

| CLOUD

| MICROSOFT 365



@ Jennifer Gellen
SAP Personalmanagementsysteme,
Produktmanagerin/Applikationsbetreuerin, Gütersloh

€ ® f Ø { ... 6 3

EINKAUF & BESCHAFFUNG

Projekt Einkauf 2030

Modernisierung geht weiter. Im Juli 2024 erfolgte der Kick-off zur Re-Organisation des Centers Einkauf. Ziel war die Neustrukturierung des Centers mit Fokus auf spezifische Teams, die die Unternehmensprozesse gezielt abbilden. Als Ergebnis dieses Vorhabens wurde im September das Projekt Einkauf 2030 gestartet.

Eine entscheidende Rolle spielt künftig die Nachhaltigkeit beim Einkauf. Unser Ziel ist es, ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung in der gesamten Lieferkette zu verankern. Hierzu haben wir im Jahr 2024 gezielt Maßnahmen eingeleitet.

Handelswarengeschäft

Beschaffungsprozesse optimiert. Das Kennzahlensystem wurde weiter ausgebaut, um Transparenz zu erhöhen, fundierte Entscheidungen zu unterstützen und Effizienzpotenziale gezielt zu identifizieren. Mit der Einführung von SAP S/4HANA haben wir eine verlässliche Basis für die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse und die strategische Weiterentwicklung unseres Unternehmens geschaffen. Für das Jahr 2024 zeigen die Kennzahlen eine nachhaltige Entlastung. Zudem hat sich die Durchlaufzeit von Angebot bis Auftrag deutlich verbessert.

Webshop

Im Zeichen der Wahl. Im Jahr 2024 konnten wir im Webshop erfolgreich weitere Produkte der regio iT integrieren. Hervorzuheben ist die Anbindung des Produktes „Wahlpaket zur Europawahl“ der Organisationseinheit „Competence Center Security“, das wir im ersten Halbjahr 2024 in den Webshop implementiert haben.

23,75 Tage

Durchlaufzeit von Angebot bis Auftrag in 2024 – im Vergleich: 2023 waren es noch 35,94 Tage

@ **Melanie Bartke**
Mitarbeiterin Einkauf, Aachen



DIGITALE BILDUNG

Digitalpakt abgeschlossen

Schub für Digitalisierung. Der Digitalpakt Schule konnte bis Ende 2024 für alle regio iT-Kunden erfolgreich abgeschlossen werden. Auf der Zielgeraden des bundesweiten Förderprojektes zur Digitalisierung der Schulen wurden Endgeräte beschafft und in Betrieb genommen. Über eine Milliarde Euro hatte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Umsetzung des auf fünf Jahre angelegten Digitalpaktes zur Verfügung gestellt.

@ **Patrick Geuenich**
Education Development,
Systemadministrator, Aachen



86.000 Clients

im Schulbereich, administriert durch die Business Unit „Digitale Bildung“

Noch mehr Schulen. Drei Neukunden setzen auf den Schulsupport der regio iT: die Städte Eschweiler (14 Schulen) und Langenfeld (13 Schulen); in Remscheid wurde eine Pilotphase gestartet. Nach erfolgreichem Abschluss in den drei Pilotschulen in Remscheid könnten insgesamt 32 Bildungseinrichtungen hinzukommen.

Noch mehr Leistung. Die Städte Aachen und Verl sowie der Oberbergische Kreis haben ihr Auftragsvolumen erweitert.

Tendenz steigend. Im Schulbereich administriert die Business Unit „Digitale Bildung“ bereits über 86.000 Clients (iPads, Notebooks und PCs), 4.400 Access Points und 1.750 Switche – Tendenz weiter steigend.

Kooperation mit SIT

Ein guter Tag für die Schul-IT. Mit Unterzeichnung des Kooperationsvertrages im Dezember 2024 rücken regio iT und die Südwestfalen-IT (SIT) im Schulbereich noch enger zusammen. Gemeinsame Vertriebs- und Einkaufswege bieten echte Synergieeffektive für die Partner. Auf der gemeinsamen Agenda stehen die Weiterentwicklung der schulischen IT und das Setzen von Standards im Schulumfeld. Davon profitieren die rund 470 Schulen in Nordrhein-Westfalen, die wir gemeinsam mit der SIT betreuen.

VIRTUELLE KUNDENEVENTS

28
Kundenevents
gesamt in 2024

- 28 Veranstaltungen und Messen in Präsenz und digital
- iTalk: achtmal digital und siebenmal live
- Sicherheits- und Zukunftsthemen im Fokus



Interface 2024

Innovative Zukunftsthemen. Im Herbst lockte die virtuelle Kundenmesse der regio iT auf einer eigens dafür entwickelten Event-Plattform mehr als 500 Gäste vor die Bildschirme. Die vierte Auflage stand unter dem Motto „Technologie trifft Zukunft“. Inhaltlich wurden innovative Zukunftsthemen rund um KI und Digitalisierung gemeinsam mit eingeladenen Expert*innen beleuchtet.



Neues Messestand-Konzept

Offener und moderner. Mit einem neuen Messestand-Konzept präsentierte sich die regio iT 2024. Offener und moderner mit mehr Interaktionsmöglichkeiten via Touchpads sowie einer kleinen Vortragsfläche wurde der Stand erweitert. Der größere Kundenzuspruch zeigt – alles richtig gemacht.

» **„Beste Innovation 2024“:**
Die Energie-management-Lösung „e2watch“ belegte den ersten Platz in der Kategorie „Beste Innovation“ bei der ProVita-Hausmesse.



» Die regio iT ist der derzeit einzige kommunale IT-Dienstleister in NRW, der eine zertifizierte Zoom-variante anbietet.

Mehr erfahren:



Zoom MC by regio iT

Rekordverdächtig. Rund 60 Millionen Meeting-Minuten über „Zoom MC by regio iT“ – das sind umgerechnet fast 6.000 Wochen. Damit hat sich die Nutzung unserer durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpa-NRW) zertifizierten Videokonferenz-Lösung in einem Jahr versechsfacht. Bei der regio iT-eigenen Lösung erfolgt die Kommunikation, einschließlich Video-, Sprach- und Datenfreigabe, über den als „Zoom Meeting Connector“ bekannten Meeting-Kommunikationsserver im regio iT-Netzwerk.

60 Mio.
Meeting-Minuten
über Zoom MC by regio iT
in 2024

KOMMUNALE SERVICES

OK.Verkehr

Nothelfer nach Cyber-Angriff. Die erste Jahreshälfte stand im Zeichen der Sicherstellung des Notbetriebs für die fünf „OK.Verkehr“-Mandanten der Südwestfalen IT (SIT) in Folge des Cyber-Angriffs. Der komplette Wiederaufbau der Systeme erfolgte bis Mitte des Jahres.

Weiter auf Wachstumskurs. Weitere zehn Neukunden aus Bayern, Hessen und Thüringen setzen auf „IKOL-KFZ“ und wurden in das Rechenzentrum der regio iT migriert. Damit betreiben insgesamt 30 Zulassungsstellen ihr Fachverfahren bei der regio iT.

Auch die Lösung „i-Kfz Stufe 4“ befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Im Jahr 2024 wurden 244.584 Anträge über die internetbasierte Fahrzeugzulassung bei unseren Kunden abgewickelt.

VOISIONLINE 2.0

Meilenstein in der Digitalisierungsstrategie. Bei zwei Pilot-Kunden in NRW hat die regio iT erfolgreich die Implementierung der Online-Dienste des Portals „VOISIONLINE 2.0“ durchgeführt. Die Plattform der Firma HSH GmbH bietet eine Vielzahl von Funktionen, die speziell darauf ausgelegt sind, die Interaktion zwischen Bürger*innen und Verwaltung zu vereinfachen.

Diese erfolgreiche Einführung ist ein wichtiger Meilenstein, die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung voranzutreiben und den Service für die Bürger*innen kontinuierlich zu verbessern.

244.584
Anträge

wurden 2024 bei unseren Kunden über die internetbasierte Fahrzeugzulassung abgewickelt

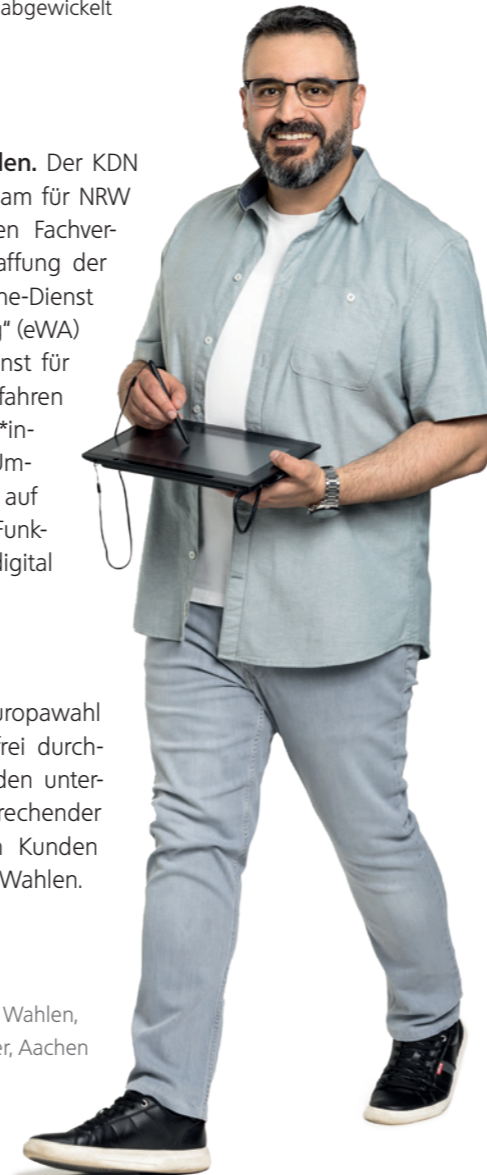
eWohnsitzanmeldung

Online einfach an- und ummelden. Der KDN und die regio iT konnten gemeinsam für NRW eine Rahmenvereinbarung mit den Fachverfahrensherstellern über die Beschaffung der Integrationsschnittstelle zum Online-Dienst „Elektronische Wohnsitzanmeldung“ (eWA) erzielen. Der Zugang zum Efa-Dienst für die eWA konnte so in den Fachverfahren implementiert werden. Die Bürger*innen können nun die An- und Ummeldung mit Aktualisierung der auf dem Chip des Ausweises mit eID-Funktion gespeicherten Adressdaten digital vornehmen.

Europawahl 2024

Reibungslos abgelaufen. Die Europawahl am 9. Juni 2024 wurde störungsfrei durchgeführt. Neben den eigenen Kunden unterstützte die regio iT auf Basis entsprechender Kooperationsvereinbarungen auch Kunden anderer Rechenzentren im Bereich Wahlen.

@ Hüseyin Kacar
Einwohnerwesen & Wahlen,
Applikationsbetreuer, Aachen



SAP

Prototyp für Entsorgungsprozesse

Frankfurter Entsorgung- und Service GmbH (FES). Die FES sucht eine Lösung für die Abbildung gewerblicher Entsorgungsprozesse. Am Beispiel der Baustellenentsorgung mit sehr hohen Anforderungen an Flexibilität und Bedienbarkeit hat die regio iT eine Lösung auf der Basis von S/4 HANA konzipiert. Diese Logistklösung wird als Prototyp ausgeprägt und dient als Basis für die Abbildung aller gewerblichen Prozesse. Hier entsteht ein neues Produkt der regio iT, das anknüpft an das bereits erfolgreich implementierte Waageprodukt als ein wesentlicher Bestandteil der logistischen Prozesskette.

Waste & Recycling

Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft AöR (RSAG). Die neue Logistklösung auf Basis von SAP Waste & Recycling wurde erfolgreich produktiv gesetzt. Die RSAG verfügt damit über eine zukunftsfähige und technologisch moderne Plattform, die noch weiter ausgebaut werden kann. Schon jetzt sind verschiedene Cloud-Anwendungen über die SAP Business Technology Plattform angebunden.

S/4 HANA

Stadtreinigung Hamburg AöR. Zusammen mit best practice consulting (bpc) aus Münster hat die regio iT eine Vorstudie zur Umstellung des bestehenden SAP-Systems auf die neue Plattform S/4 HANA durchgeführt.

Stadt Solingen & Technische Betriebe Solingen (TBS). In zwei unterschiedlichen Transformationsansätzen werden die SAP-Systeme

der Stadt Solingen und der Technischen Betriebe Solingen in den kommenden zwei Jahren auf S/4 HANA transformiert. Während sich die TBS für eine komplette Neuausrichtung (Greenfield-Ansatz) entschieden hat, setzt die Stadt Solingen auf bewährte Prozesse und Funktionen (Brownfield-Ansatz) – gemeinsam setzen sie auf S/4 HANA.

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.). Seit 2024 nutzt der Konzern SAP S/4 HANA zur Abbildung der kaufmännischen Kernprozesse in über 30 Tochtergesellschaften. Eine moderne webbasierte Bedienoberfläche (Fiori) und eine über einen Greenfield-Ansatz erarbeitete Prozesslandkarte bilden die Grundlage des Systems für die kommenden Jahre.

Moderne Systemlandschaft für Hamburger Energiewerke GmbH

Leuchtturmprojekt in der Energiebranche. Die Hamburger Energiewerke setzen auf SAP und modernisieren ihre energiewirtschaftliche Systemlandschaft. Zusammen mit der FACTUR Billing Solutions und der regio iT wird eine neue Abrechnungsplattform mit SAP S/4 Utilities und verschiedenen Cloud-Lösungen der SAP aufgebaut.

Personalmanagement

Digitale Transformation. Nach der Umstellung von P&I LOGA auf SAP HCM 2020 bei 70 kommunalen Verwaltungen baut die regio iT die System- und Kundenlandschaft konsequent weiter aus. Aktuell werden über 50.000 Abrechnungsfälle jeden Monat von der regio iT betreut – und es sollen noch mehr werden.

SMART CITY

LoRaWAN & IoT

Gütersloh wird zur Smart City. Mit LoRaWAN und dem „Internet der Dinge“ (IoT) zur intelligenten Stadt. Die regio iT unterstützt die Stadt Gütersloh bei der Planung und dem Ausbau des drahtlosen Kommunikationsprotokolls und betreibt die benötigte IoT-Plattform.

In der StädteRegion Aachen werden bereits ein Drittel der geplanten 130 LoRaWAN-Gateways errichtet. Gemeinsam mit der Regionetz GmbH und NetAachen GmbH wird hier ein überregionales LoRaWAN-Netz in der gesamten StädteRegion errichtet.

{ **130** }

LoRaWAN-Gateways

in Planung – bis 2024 wurde bereits ein Drittel davon errichtet

Open SmartCity App

Innovatives Bindeglied. Die „Open SmartCity App“ hat 2024 eine positive Entwicklung genommen und sich weiter als innovatives Bindeglied zwischen Bürger*innen und ihren Kommunen etabliert. Lemgo und Kalletal sind erfolgreich live gegangen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Solingen wurden neue Module entwickelt. Die Stadtteilkonzepte sowie ein Umweltmodul werden bald veröffentlicht.

e2watch

Energieverbrauch optimieren. Die erfolgreiche Einführung von „e2watch“, dem cloudbasierten Energiemanagement-System der regio iT, konnte im Jahr 2024 im Bereich Kommunen und kommunaler Unternehmen weiter ausgebaut werden.

So wurde unter anderem das Entwicklungsprojekt eines Energiemanagement-Systems auf Basis von „e2watch“ für den Landkreis Ebersberg (Bayern) erfolgreich zum Abschluss gebracht und in den Regelbetrieb überführt. Den plant auch die Bayerische Schlösserverwaltung nach erfolgreicher Teststellung in 2024.

@ **Imane Hissi**
Nachhaltigkeit & Mobilität,
Projektleiterin/Consultant, Aachen

Wärmenetz-Broker

Netzführung optimieren. Mit der Smartphone-App „Wärmenetz-Broker“ für Stadtwerke und Energieversorger werden transparente Verbrauchsdaten ermittelt. Ein optimales Werkzeug für Anschlussnutzer*innen zur Verbrauchs- und Kostenkontrolle – und die Energieversorger erfüllen die Anforderungen an eine gesetzeskonforme Heizkostenabrechnung.

Der „Wärmenetz-Broker“ bietet dem Netzbetreiber die Möglichkeit der Kontrolle über die Einspeise- und Ausspeiseleistung der Netze und unterstützt so bei der Optimierung der Netzführung, die einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen leisten kann. Für den Bereich der Netzführung wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) Monitoring-Funktionalitäten zur Effizienzsteigerung eingeführt.

Produkt- & Dienstleistungsportfolio Nachhaltigkeit

Neue Produkte für mehr Klimaschutz. Das Center „Nachhaltigkeit und Mobilität“ entwickelt ein zukunftsweisendes Dienstleistungs- und Produktportfolio, das Landkreise, Kommunen, kommunale Unternehmen und andere öffentliche Organisationen gezielt bei den Herausforderungen des kommunalen Klimaschutzes und der Klimaanpassung unterstützt. Das im Aufbau befindliche Angebot kombiniert maßgeschneiderte Beratungsleistungen mit einer innovativen Klimaschutzmanagement- und Monitoring-Software, die eine belastbare Datenbasis für das kommunale Klimaschutz-

management bereitstellt und fundierte Analysen ermöglicht. Die Stadt Aachen profitierte bereits von dem neuen Angebot und wurde von der regio iT im Software-Auswahlprozess unterstützt.

Digitales Schülerticket

Geringer Verwaltungsaufwand, schnelle Abwicklung. Immer mehr Kommunen setzen auf die Webanwendung „Schülerfahrkosten Online“. Der gesamte Prozess rund um Schülerfahrkosten und -tickets wird digital und medienbruchfrei abgebildet und beschleunigt die Bearbeitung von Anträgen für Sachbearbeitende durch Schnittstellen und Automatisierungen. 2024 konnten die Stadt Bielefeld und der Kreis Paderborn produktiv angebunden werden. Stolberg und Ratingen sollen folgen.

Urbane Datenplattformen & Dashboards

Digitaler Zwilling. Daten bündeln und urbane Datenplattformen (UDP) sind Kernkomponenten von Smart Cities. Durch die Integration von Daten aus unterschiedlichsten Quellen in eine einheitliche Plattform und deren Aufbereitung entsteht der „digitale Zwilling“. Auf dessen Basis lassen sich unterschiedliche Use-Cases realisieren.

Drei Pilot-Use-Cases aus den Bereichen Photovoltaik, Niederschlag und Verkehr wurden mit der Stadt Lohmar umgesetzt. Dabei werden den eingebundenen Fachbereichen mit den spezifischen Fach-Dashboards Werkzeuge an die Hand gegeben, um ihren alltäglichen Herausforderungen effizienter, schneller und aktueller zu begegnen – und das fortlaufend.

IT-SERVICE & BETRIEB

Neues RZ EVO

Meilenstein im kommunalen Rechenzentrumsbetrieb. Zukunftsfähige, moderne und nachhaltige IT-Infrastruktur – mit dem 2024 begonnenen Bau unseres neuen Rechenzentrums „EURaix Evolution“ (EVO) in Aachen investieren wir in moderne Technologien, die unseren Kunden eine höhere Flexibilität und Geschwindigkeit in der Bereitstellung kommunaler Dienstleistungen bieten.

Aktuelle Cloud-Leistungen oder hybride Cloud-Services erweitern das Angebot der regio iT und ermöglichen unseren Kunden die Nutzung neuester Technologien. Dabei steht die Sicherheit auch im EVO an oberster Stelle: Die Nutzung dedizierter WAN-Verbindungen, ein mehrstufiger Ransomware-Schutz und Firewalls der neuesten Generation sind nur einige der Cybersecurity-Maßnahmen.



» Spatenstich für das EVO: Mit dem Neubau hebt die regio iT den nachhaltigen Rechenzentrumsbetrieb auf eine neue Ebene.

FACTUR an neuem Standort

Hochmoderne IT-Landschaft in Rekordzeit. Mehr Platz und schnellere IT brauchte die FACTUR Billing Solutions GmbH, Anbieter für Prozess- und IT-Dienstleistungen für den deutschen Energiemarkt, um den stetig wachsenden Herausforderungen des Marktumfeldes begegnen zu können. In weniger als sechs Monaten richtete ein Team der regio iT und von FACTUR eine zukunftsfähige IT-Infrastruktur mit höchsten Cybersicherheits-Standards am neuen Standort ein und sorgte für einen unterbrechungsfreien Umzug. Der Energie-Prozessdienstleister bedient mehr als eine Million Zählpunkte (ZPB) in den Bereichen Strom, Fernwärme, Erdgas und Trinkwasser.

Output-Management 2.0

Eine starke Partnerschaft für mehr Leistung. Innovative Produkte und Versandarten zu attraktiven Konditionen bietet das neue Output-Management der regio iT in Zusammenarbeit mit der Deutsche Post E-Post Solutions GmbH (DP EPS GmbH). Nach dem Projektstart 2023 hat das fünfköpfige Projektteam mit viel Engagement die projektbezogenen Umstellungsarbeiten parallel zu den laufenden Tagesproduktionen durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Alle fünf bleiben der regio iT erhalten: Drei Teammitglieder nehmen neue Aufgaben wahr; zwei Kollegen werden auch weiterhin für die Kunden da sein.

Leitstand

Neues Team für Major Incidents. Zum 1. April 2024 hat ein neu gegründetes Leitstand-Team seine Arbeit aufgenommen. Erstes Ziel ist eine weitere Verbesserung bei der Bearbeitung von Störungen, insbesondere Großstörungen (Major Incidents). Hierbei werden Monitoring-Daten interpretiert, Major Incident Management-Teams koordiniert und die schon bekannte, verlässliche Störfallkommunikation sichergestellt. Darüber hinaus greift der Leitstand auch bei Auffälligkeiten bei der Ticket-Abarbeitung von Kundenanliegen ein.



@ **Michaela Gudjons**
IT Supply Management,
IT Consultant BackEndServ, Aachen

CLOUD

Mit regio iT-Produkten in die Cloud

Wir können Cloud – ganz sicher. Die Zukunft liegt in der Cloud, entsprechend schnell wachsen die Cloud-Ökosysteme. Das „Competence Center Cloud“ (CCC) der regio iT ist noch schneller dank eines optimalen Zusammenspiels zwischen Software-Entwicklung, Cloud-Entwicklung und -Betrieb. Die agile interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht flexible Änderungen und kurze Reaktionszeiten sowie eine ganzheitliche Betreuung.

Wir bieten den einfachen Einstieg. Drei vom CCC-Team entwickelte Produkte ermöglichen unseren Kunden einen einfachen, aber sicheren Weg zur Nutzung von Cloud-Infrastruktur. Für Einsteiger*innen bietet die regio iT den „Cloud Azure Services“ mit einfachen Public-Cloud-Diensten und Hersteller-Support. Mit der Eigenentwicklung einer „Cloud Managing Landing Zone“ stellt die regio iT eine vorkonfigurierte Umgebung in der Cloud zur Verfügung, bietet schnelle und automatisierte Bereitstellung von Ressourcen inklusive Sicherheitslösungen, damit sich die Nutzer*innen auf die Anwendungen konzentrieren können. Zum Einstieg ins Containermanagement helfen wir unseren Kunden mit der „Cloud Native Applikation Plattform“ – einer voll verwalteten Kubernetes Plattform in unserem hochsicheren Rechenzentrum oder einer Public Cloud.

Wir sind für Sie da. Das „Competence Center Cloud“ ermöglicht unseren Kunden den Zugang

zu verschiedenen skalierbaren Cloud-Service-Angeboten am Markt mithilfe des „Cloud-Brokers“. Der Leistungsbezug ist ohne langfristige Vertragsbindung möglich. Wir behalten den Markt für ergänzende regulierte Cloud-Angebote im Blick, damit Kommunen und Unternehmen ihre Souveränität und Autarkie für spezifische Dienste stärker ausprägen können.

Cloud-Infrastruktur: Fundament für zukunftsfähige Plattformen. Es gibt sie schon, die cloud-basierten Anwendungen und das in großer Zahl: für Smart City-Ökosysteme, urbane Datenplattformen oder Mobilitätsangebote im ÖPNV. Und es werden noch mehr: Neue Software muss für die künftigen Anforderungen an Verfügbarkeit und Stabilität entlang der Cloud-Technologien entwickelt werden. Also – ab in die Cloud!

@ **Michael Schultz**
Competence Center Cloud,
Cloud Platform Engineer, Siegburg



MICROSOFT 365

» Kreis Düren migriert auf Microsoft 365. Seit der Ablösung der Micro Focus Infrastruktur im Bereich E-Mail und Verzeichnisdienst und der Einführung von Microsoft 365 setzt die Kreisverwaltung Düren auf die Unterstützung und das Know-how der regio iT bei der weiteren Umsetzung. Die Migration der Hauptkomponenten in die neue Infrastruktur konnte 2024 abgeschlossen und weitere vorhandene Workflows mit Microsoft-Bordmitteln abgebildet werden. Das Gesamtprojekt wird bis Ende 2025 fortgesetzt.

Moderner Allrounder

Weit mehr als eine Notlösung. Während der Corona-Pandemie noch eine Notlösung, ebnet Microsoft 365 inzwischen vielen Kommunen und Unternehmen den Weg in die Cloud. Flexibilität und die Möglichkeit zur echten Zusammenarbeit in sicherem Umfeld überzeugen. Zusätzliche Dienste wie Teams, Room, Telefonie, OneDrive, SharePoint oder Exchange Online machen Microsoft 365 zu einem Allrounder in der modernen Arbeitswelt. Nicht nur Emsdetten hat 2024 den Weg in die Cloud gefunden: Viele Kunden haben von unserer Expertise profitiert.

- MS 365 ist kein Update von Office. Es eröffnet eine neue Welt.
- Kollaborativ arbeiten, mobil und innovativ.
- Dabei den Weg der Kommunikation selbst wählen – per Mails oder Teams...
- Programmunabhängig denken und arbeiten.
- Das ist Modernität: Modern Workspace.
- Eine Investition, die sich rechnet: Mit MS 365 öffnet sich Teams, werden Video-Calls möglich, lassen sich Kalender synchronisieren, werden leistungsstarke Produktivitäts- und Kreativitäts-Apps sowie Intune geboten.
- Das spart Lizenzkosten, Zeit und Ressourcen.
- Alles in einer Welt, das erleichtert auch die Administration.



» Emsdetten ist schon in der Cloud – mit Microsoft 365. Stets an der Seite der Kommune: unser regio iT-Cloud-Team. Am Ende einer intensiven Planungsphase stand ein Konzept, das alle sicherheits- und datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllte und zugleich der modernen Arbeitswelt Rechnung trug. Beim Roll-out im Herbst 2024 wurden an nur einem Wochenende 290 Surface-Arbeitsplätze umgestellt, die mit Microsoft Intune in der Cloud verwaltet werden. Mission erfüllt.

| BEDROHUNGSLAGE

| PROJEKT MARIS

| KOMCERT & SOC

| SCHUTZMASSNAHMEN



@ Jost Vorhauer
Competence Center Security,
Security Specialist, Siegburg

!T-\$3(U®1t¥

BEDROHUNGSLAGE ZAHLEN & FAKTEN

IT-Sicherheitsvorfälle nehmen zu. Die Sicherheitslage in Deutschland stuft das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Berichtszeitraum und aktuell als „besorgniserregend“ ein. Die größte Bedrohung für Unternehmen wie Kommunen: Ransomware. 2024 stieg die Zahl erfolgreicher Angriffe auf Unternehmen auf 188 (Vorjahr: 68). Im Schnitt zwei Angriffe pro Monat richteten sich gegen Kommunalverwaltungen und kommunale IT-Unternehmen. In Bundesnetzwerken wurden zudem täglich 775 Mails mit Schadprogrammen detektiert. Die Angriffswelle rollt.

Paradoxe Reaktion. Neue Angriffsvektoren, Viren, Künstliche Intelligenz und eine Professionalisierung im Bereich der Internet-Kriminalität verschärfen die Bedrohungslage. Dem steht paradoxerweise ein sinkendes Sicherheitsniveau gegenüber: knappe Ressourcen, unrealistische Selbsteinschätzung und eine (zu) komplexe Infrastruktur eröffnen und bieten mehr Angriffsflächen.

Cyber-Resilienz erhöhen. Einen gezielten, professionellen Angriff zu verhindern, ist nicht möglich. Aber mit gezielten Maßnahmen kann ein Angriff deutlich erschwert, die Attacke schnellstmöglich entdeckt und das Schadensausmaß begrenzt werden – kurz: Die Cyber-Resilienz wird erhöht. Unser dreistufiges IT-Sicherheitskonzept setzt genau dort an: Prävention, Detektion, Reaktion.

188
erfolgreiche Ransomware-Angriffe auf Unternehmen

∅ 775
E-Mails pro Tag mit Schadprogrammen in deutschen Regierungsnetzen

66%
aller Spam-Mails waren Cyberangriffe



∅ 375
Webseiten aus den Regierungsnetzen täglich für den Zugriff aufgrund von Schadprogrammen gesperrt

> 2.300
Schwachstellen in Software-Produkten monatlich

21.000
infizierte Systeme täglich

Bedrohung durch Ransomware 2024
Datenquelle: BSI
Daten beziehen sich auf den Berichtszeitraum

Professionalisierung der Bedrohungen

*** Einzeltäter:** Einzelpersonen, oft politisch motiviert, die auf eigene Faust Cyberangriffe durchführen.

**** Ransomware-Gangs:** Organisierte Gruppen, die gezielt Schadsoftware einsetzen, um Daten zu verschlüsseln und Lösegeld zu fordern.

***** Advanced Persistence Thread (APT):** Hochentwickelte und langfristig angelegte Cyberangriffe, die gezielt sensible Informationen ausspähen.

****** Cybercrime-as-a-Service (CCaaS):** Kriminelle bieten Cyberangriffe wie ein Dienstleistungsprodukt an, das auch technisch weniger versierte Täter nutzen können.



Cyberangriffe können auf ganz unterschiedliche Weise erfolgen. Die Wege, über die sich Angreifer Zugang zu Systemen verschaffen, nennt man Angriffsvektoren.

Eine häufige Methode ist die gezielte Manipulation von Menschen, auch Social Engineering genannt. Dabei täuschen Täter Personen, beispielsweise durch gefälschte Anrufe oder E-Mails, um vertrauliche Informationen wie Passwörter oder Zugangsdaten zu gelangen. Sehr verbreitet sind auch sogenannte Phishing-Mails: betrügerische Nachrichten, die oft schädliche Anhänge oder Links enthalten. Wer diese öffnet, kann ungewollt den Zugriff auf den eigenen Computer oder ein gesamtes Netzwerk ermöglichen. Gelingt es Angreifern, Zugangsdaten zu stehlen – etwa über automatisierte Programme, die in kurzer Zeit tausende Passwortkombinationen ausprobieren (sogenannte Brute-Force-Angriffe) – können ganze

Benutzerkonten übernommen werden. Auch Schadsoftware – wie Viren oder sogenannte Malware – wird eingesetzt, um Computer zu infizieren, Daten zu stehlen oder Systeme zu beschädigen.

Technische Schwachstellen bieten eine weitere Angriffsfläche: Besonders Webanwendungen und Programmierschnittstellen, sogenannte APIs, sind anfällig und können durch gezielte Attacken ausgenutzt werden. Eine weitere Bedrohung stellen sogenannte DDoS-Angriffe dar. Dabei wird ein Server mit massenhaften Anfragen überlastet, bis er nicht mehr reagiert – Online-Dienste werden so gezielt lahmgelegt. All diese Methoden zeigen, wie vielseitig und professionell Cyberangriffe sein können – und wie wichtig es ist, sowohl technische Sicherheitsvorkehrungen zu treffen als auch die Aufmerksamkeit der Nutzer*innen zu schärfen.

IT SECURITY BY REGIO IT

Projekt MARIS

Bestmöglich auf den Ernstfall vorbereiten. Im März 2024 ging unser neues internes Projekt „MARIS“ an den Start; das Kürzel steht für „Make regio IT secure“. Im Rahmen des „MARIS“-Projektes wird unsere Sicherheitsinfrastruktur umfassend optimiert.

Mit „MARIS“ wollen wir die Hürden für potenzielle Angreifer erhöhen, die Möglichkeiten der Angriffserkennung verbessern und die Geschwindigkeit eines Angriffs bremsen. Kurz: Wir müssen im Worst Case schnell und effizient reagieren können, um den Schaden möglichst gering zu halten. Der Blick richtet sich nach innen und außen und bezieht auch unsere Kunden und deren Anforderungen mit ein.

SOC & KomCERT

Herzkammer der IT-Sicherheitsarchitektur. Das Jahr 2024 war das Jahr des „Security Operation Center“ (SOC). In der Herzkammer unserer IT-Sicherheitsarchitektur wurden auf Basis der Threat Intelligence und Erkenntnisse aus Sicherheitsvorfällen insbesondere Mechanismen zur Angriffserkennung deutlich ausgebaut.

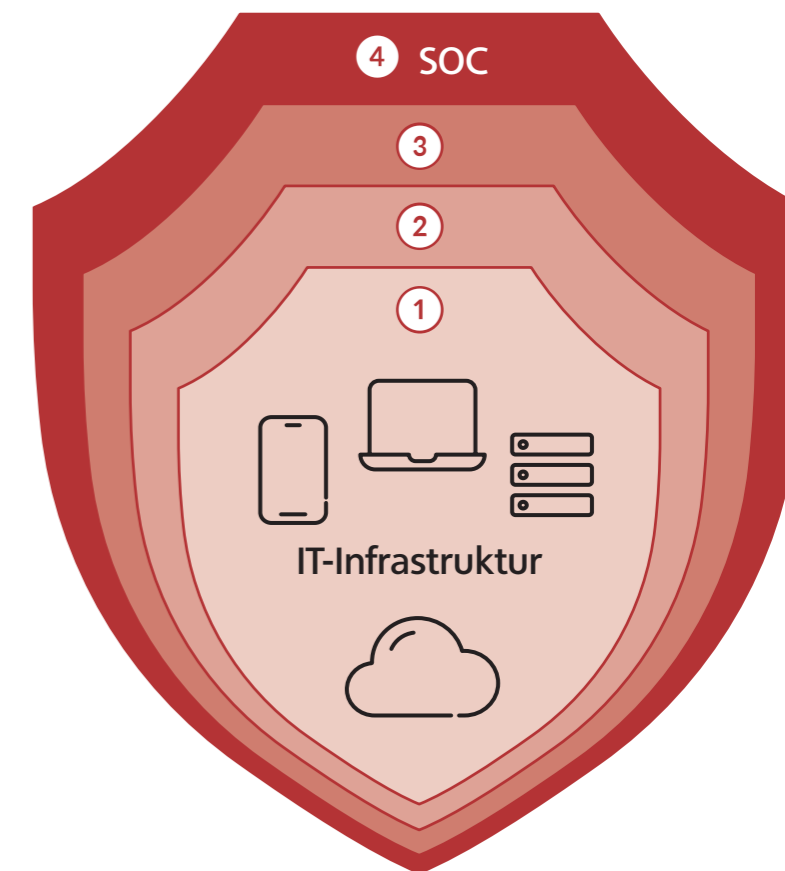
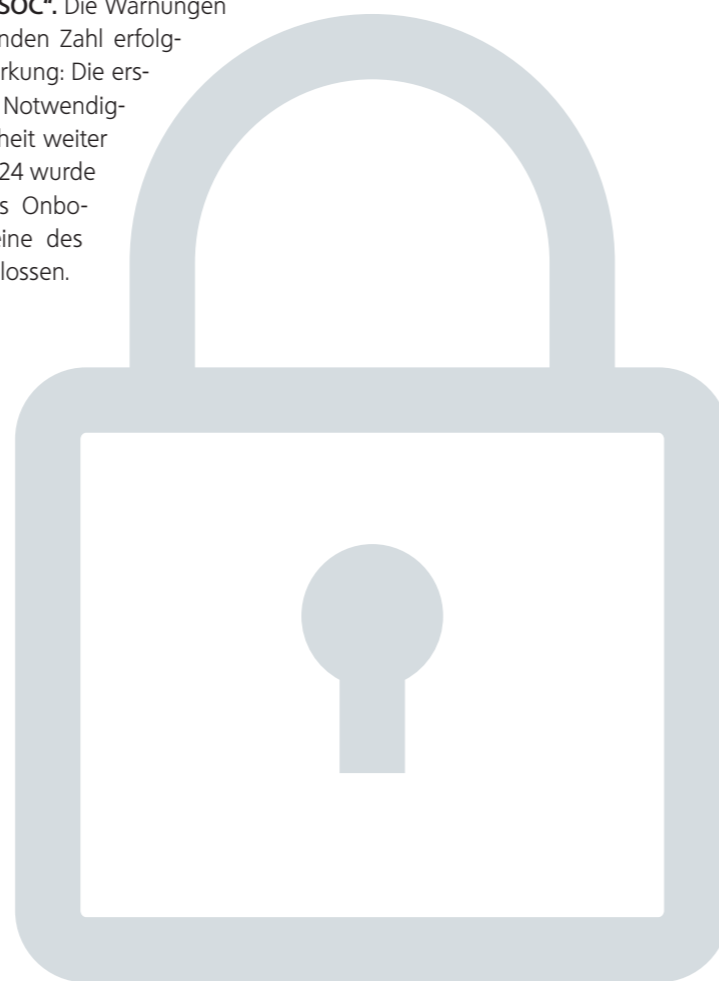
Bei vier Sicherheitsvorfällen musste das „Computer Emergency Response Team“ (KomCERT) aktiv werden. In drei Fällen wurden forensische Maßnahmen durchgeführt, in einem der Fälle (aufgrund der Größe) mit Unterstützung durch einen externen APT-Response-Dienstleister.

Schulen und sensibilisieren. Oft ist es der User selbst, der den Cyberattacken den Weg bereitet. Entsprechend setzen wir als Gegenmaßnahme zunehmend auf Prävention. Bei den proaktiven Sicherheitsmaßnahmen in 2024 wurden bei vier Kunden Sensibilisierungsveranstaltungen, bei jeweils zwei Kunden Schwachstellenscans und Phishing-Simulationen durchgeführt.

Kommunen setzen auf „SOC“. Die Warnungen des BSI vor einer wachsenden Zahl erfolgreicher Angriffe zeigen Wirkung: Die ersten Kommunen haben die Notwendigkeit erkannt, ihre IT-Sicherheit weiter zu verbessern. Bis Ende 2024 wurde bei neun Kommunen das Onboarding der ersten Bausteine des „SOC“ erfolgreich abgeschlossen.

» Der steigenden Bedrohung muss ein deutlich erhöhtes Sicherheitsniveau entgegengesetzt werden.

» In unserem iTALK digital zum Thema „Security Operations Center“ (SOC) wurde häufig gefragt: „Mit was sollten wir starten, um unser Sicherheitsniveau schnell und einfach zu erhöhen, und was kostet eine Erhöhung des Sicherheitsniveaus?“ Unsere Empfehlung bzgl. einer Priorisierung lautet, eine „Alarmanlage für das Netzwerk“ zu installieren und darüber hinaus alle Mitarbeitenden in der Filterung von E-Mails zu schulen. Denn rund 50% aller erfolgreichen Angriffe werden mittels einer Mail ausgelöst. Eine E-Mail-Analyse kann daher präventiv helfen, Angriffe zu erkennen. Sind Eindringlinge bereits im Netzwerk, können sie durch Honey-Services detektiert werden. In der Kombination führt dies zu einer signifikanten Reduzierung des Schadensrisikos.



SICHERHEITSSTUFE ①

Grundlegende Schutzmaßnahmen für IT-Infrastrukturen: Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM), Überwachung von Systemen (Monitoring), Verwaltung mobiler Geräte (MDM), Endpoint-Protection (z. B. Antivirus auf Geräten), E-Mail-Schutz (gegen Spam, Phishing etc.)

SICHERHEITSSTUFE ②

Erweiterte Sicherheitsmaßnahmen zur Überwachung und Analyse: Zentrales LogManagement/Zentrale Protokollverwaltung, Sicherheitscheck durch IT-Dienstleister, End-to-End-Monitoring (vollständige Überwachung von Datenflüssen)

SICHERHEITSSTUFE ③

Fortgeschrittene Sicherheitslösungen zur Bedrohungserkennung: Zentrale Erfassung und Analyse von Sicherheitsdaten (SIEM), Endpoint Detection and Response (EDR) oder Extended Detection and Response (EDR – erweiterte Erkennung und Reaktion auf Bedrohungen)

SICHERHEITSSTUFE ④ /SOC

Höchstes Schutzniveau mit zentraler Sicherheitsüberwachung und -steuerung: „Security Operation Center“ (SOC) als zentrale Einheit zur Erkennung und Bekämpfung von Sicherheitsvorfällen

| FÖRDERPROJEKTE

| KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

| NACHHALTIGKEIT

| TÖCHTER & BETEILIGUNGEN



@ Philipp Heyken Soares
Nachhaltigkeit & Mobilität,
Data Scientist, Aachen

2u!kUnf7

ZUKUNFT FÖRDERN

Software Governance

Nachhaltig weiterentwickeln. Ein Herzstück des Software-Entwicklungsprozesses ist die Software Governance. Sie definiert die Regeln, Richtlinien, Prozesse und Best Practices, die für die Entwicklung, Bereitstellung und Wartung von Software gelten. 2024 stand im Zeichen der Überarbeitung und Verbesserung der Software Governance, um die Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Produkte auch nachhaltig zu gewährleisten.

Ein wichtiger Meilenstein in diesem Prozess war die Gründung des Architekturboards, bestehend aus erfahrenen Architekt*innen und Entwickler*innen, die für die Überwachung und Aktualisierung der Governance Dokumentation verantwortlich sind. Die Mitglieder überprüfen und genehmigen Änderungen und Verbesserungen, die von allen Teams und Entwickler*innen eingereicht werden können.

Förderprojekt KomIT

Bessere Baustellenplanung. Spezielle Software, beschafft von der Stadt Aachen im Rahmen des Projektes „KomIT“ zur Erstellung eines kommunalen Infrastruktur-Zwillings, verbessert die Planung von Baumaßnahmen. KI-Expert*innen der regio iT entwickeln zusammen mit Projektpartnern einen Optimierungsalgorithmus, der Vorschläge für die beste zeitliche Abfolge mit den geringsten Beeinträchtigungen für den Verkehr berechnet und diese an die Planungssoftware und die Baustellenplanung übergibt. Den Überblick über die Baustellen und weitere Informationen erhalten Bürger*innen über ein neues Portal, das Daten aus verschiedensten Quellen einbindet und visualisiert.

AI-X-Heat

Kommunale Wärmeplanung. Das Leuchtturmprojekt „AI-X-Heat“ in Aachen soll unter Einbeziehung aller relevanten Akteure die kommunale Wärmeplanung durch digitale Werkzeuge beschleunigen. Die dafür notwendigen Daten werden standardisiert und modelliert und von der regio iT auf einer urbanen Datenplattform zusammengeführt.

Darüber hinaus wurden beispielhafte Planungen durchgeführt und eine Visualisierung der Daten – ortsbezogen oder mittels Dashboard – entwickelt.

» Ausgezeichnet. Der kammerbeste Auszubildende als Kaufmann für IT-Systemmanagement im Bezirk Bonn/Rhein-Sieg 2024 kam von der regio iT.

@ Björn Heupel
Markt & Kundenorientierung,
Key Account Manager,
Aachen



KI

MACspeeDZ Antragstellung

Planungstool zur Klimaanpassung. Ein digitaler Fachwilling zur Klimaanpassung wird im Rahmen des Förderprojektes „MACspeeDZ“ in den Städten Aachen und Mannheim entwickelt. Dieser basiert auf bestehenden urbanen digitalen Zwillingen und dient als datenbasiertes Planungstool zur Reduktion von Hitzeinseleffekten durch städtebauliche Maßnahmen.

Der Vollantrag des Konsortiums der Städte Mannheim und Aachen, der regio iT, der Smart City Mannheim, der RWTH Aachen und der Universität Stuttgart ist in Vorbereitung.

KI-Kompetenz für Kommunen

Auf dem Weg in die Zukunft. Das Interesse an künstlicher Intelligenz (KI) nimmt auch in den Kommunen rasant zu. Mit einem umfassenden Beratungsportfolio unterstützt die regio iT Verwaltungen und kommunale Unternehmen, die richtigen Weichen zu stellen.

Warum KI?

Smarte Verwaltung. KI hat das Potenzial, Verwaltung und Mitarbeiter*innen in vielen Bereichen zu unterstützen und zu entlasten, beispielsweise bei:

- Textarbeiten – Formulierungen oder Zusammenfassungen,
- dem Erstellen von Präsentationen,
- Übersetzungen in Fremdsprachen, einfacher Sprache oder Gebärdensprache,



- dem Generieren von Bildern, Videos oder 3D-Darstellungen,
- der intelligenten Suche von Verwaltungsdaten und deren Analyse und
- als virtueller Sprachassistent.

„Frag Düsseldorf“. In der Stadt Düsseldorf beantwortet seit 2019 ein selbstlernender Chatbot die Fragen der Bürger*innen – initiiert von den KI-Expert*innen der regio iT für die Landeshauptstadt.

Schlüsseltechnologie der Zukunft

Wir haben die Expert*innen. Workshops zur Einführung in die KI und Large Language Models (LLM) sowie Ideenworkshops zur Identifikation von Einsatzfeldern in der kommunalen Verwaltung ebnet unseren Kunden den Weg zum Einsatz der Schlüsseltechnologie der Zukunft. Wir entwickeln gemeinsam eine KI-Strategie, bieten zielgerichtete Schulungen für die Mitarbeitenden und unterstützen bei allen Fragen rund um die Governance.

NACHHALTIG UND SOZIAL VERANTWORTLICH HANDELN

... indem wir Innovationen für den Klimaschutz entwickeln und einsetzen sowie soziales Engagement in den Regionen übernehmen.

Im Berichtsjahr hat unser internes Nachhaltigkeitsmanagement – organisiert in einer straffen Projektorganisation – die regio IT-internen Nachhaltigkeitsaktivitäten weiter geschärft und ausgebaut; auch zur Erfüllung der neuen gesetzlichen Vorgaben. Zudem trägt das interne Projekt zum Aufbau eines nachhaltigen Energiemanagements sowie perspektivisch einer eigenen Klimabilanz bei.

Was wir in 2024 darüber hinaus nachhaltig bewegt haben, erzählt unser Nachhaltigkeits- und CSR-Bericht.

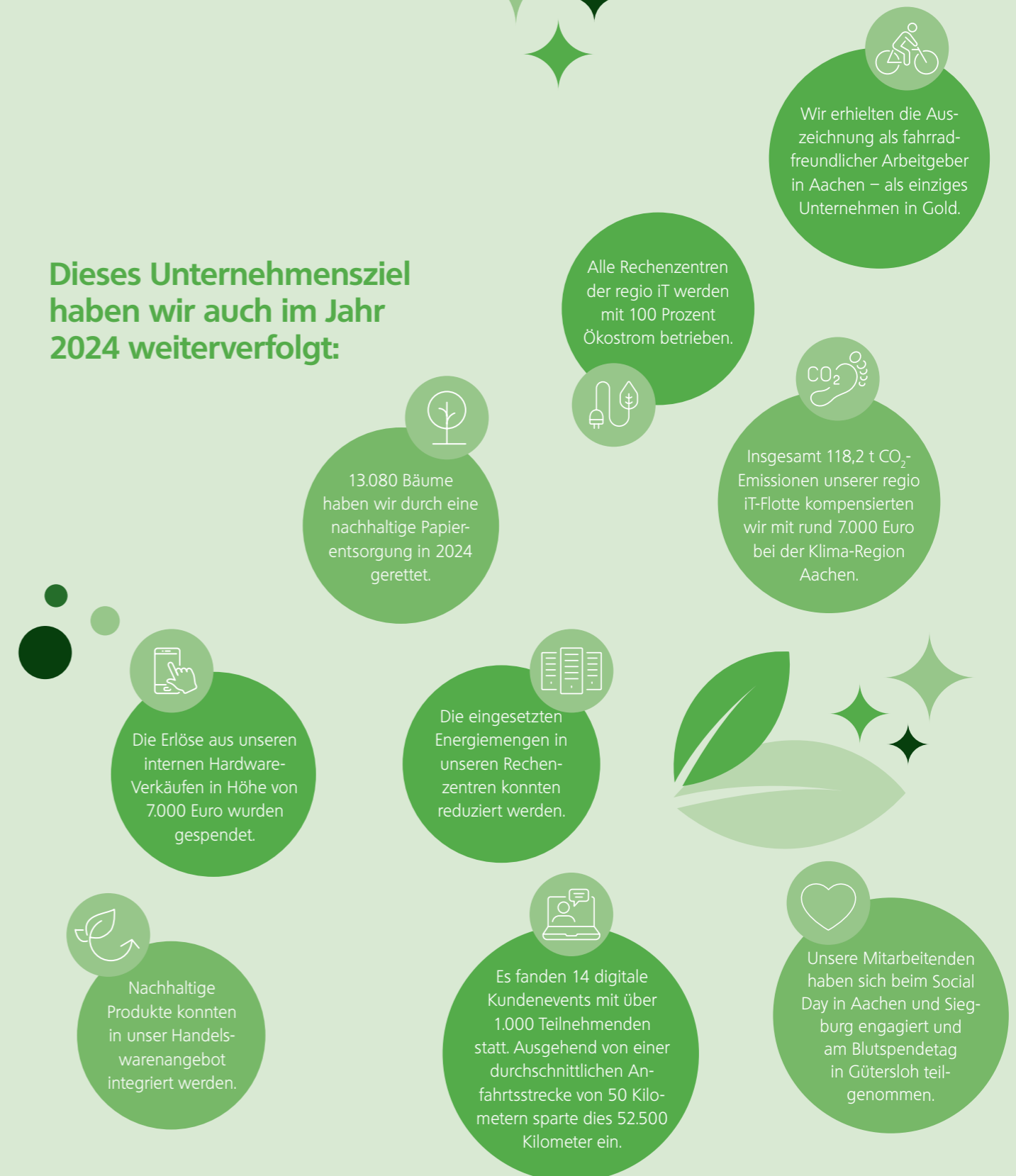
Hier geht's zum
CSR-Bericht 2024
der regio IT:



AACH
HALTUNG
KEIT



Dieses Unternehmensziel haben wir auch im Jahr 2024 weiterverfolgt:



TÖCHTER & BETEILIGUNGEN

regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG

Weiter auf Wachstumskurs. Vier weitere Mitglieder konnte die Genossenschaft im Jahr 2024 aufnehmen. Mit der Stadt Oberhausen, der Bundesstadt Bonn, dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband und der Verbandsgemeinde Unkel sind es nun insgesamt 25 Genossen. Möglich wurde dies durch die Streichung der Obergrenze von 20 Mitgliedern aus der Satzung, deren Änderung 2024 wirksam wurde und nun weiteres Wachstum ermöglicht.

nextgov iT GmbH

Anwendergemeinschaft gegründet. Die im September 2023 gemeinschaftlich von regio iT und Südwestfalen IT (SIT) ausgegründete Gesellschaft entwickelt sich hervorragend. Im ersten Jahr konnte sie sich durch eine Vielzahl von Messe- und Kundenaktivitäten weiter am Markt positionieren. Zudem hat das junge Unternehmen eine nextgov iT-Anwendergemeinschaft e. V. gegründet. Für einzelne Produkte, wie „citko Outdoor“ oder die hCMS- und Portallösungen, konnten in 2024 eine Reihe von Neukunden gewonnen werden.

votegroup GmbH

Superwahljahr 2024. Die kommunalen Spezialisten für Wahlsoftware vote iT GmbH und elect iT GmbH haben sich zum 1. Juli 2024 zur votegroup GmbH zusammengeschlossen. Gemeinsam bewältigte die neue Gesellschaft das Superwahljahr 2024: die Teilwiederholung der Bundestagswahl in Berlin, die Europawahl, Kommunalwahlen in Thüringen, Hamburg, Brandenburg, Rheinland-

Pfalz, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland sowie die Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg. Gemeinsam mit der Stadt München wurde das neue Produkt „Wahlhelferportal“ erfolgreich im Februar 2024 produktiv eingesetzt.

Better Mobility GmbH

Erfolgskurs fortgesetzt. Die Better Mobility GmbH konnte die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 28 Prozent steigern. Zudem wurde das landesweite Projekt der Multimodalen Datendrehscheibe (MDD NRW) erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Projekt werden Daten von Verkehrsmitteln des Nah- und Fernverkehrs gebündelt und über standardisierte Nutzerschnittstellen zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) konnte eine landesweit einheitliche Datenbasis geschaffen werden.

cogniport GmbH

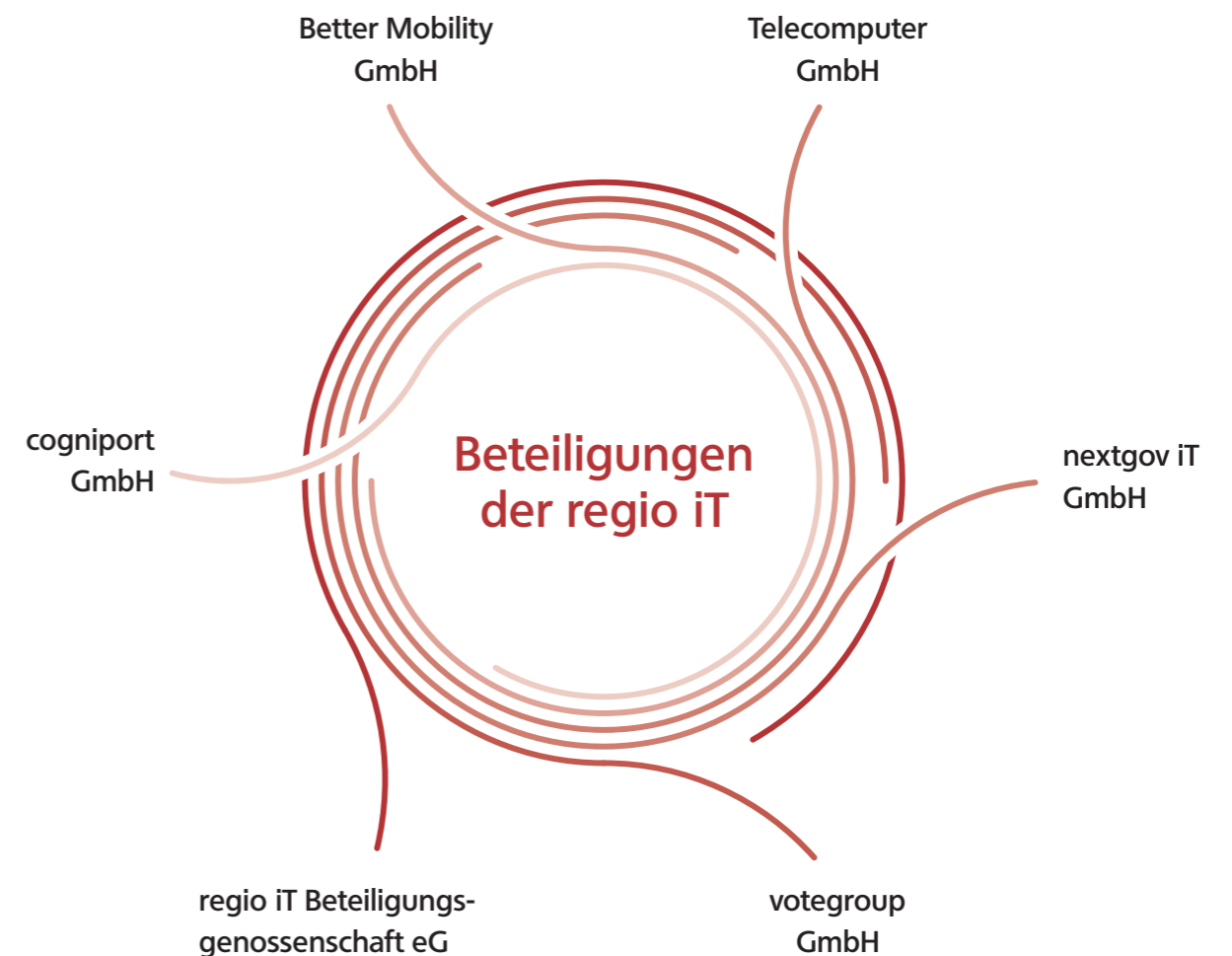
Gute Aussichten. Mit strategischen Kooperationen konnte das Schulungs- und eLearning-Portfolio deutlich erweitert werden. Die Bildungsplattform „acadeME“ wurde auf Basis von Kundenvorschlägen weiter verbessert.

Telecomputer

Neue Beteiligung. Die regio iT GmbH und die KDO Service GmbH beteiligen sich als Gesellschafter an der Telecomputer GmbH. Das Tochterunternehmen der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) verfügt über langjährige Expertise in Entwicklung und

Support von Softwarelösungen für Kfz-Zulassung, Führerscheine und Online-Dienste des Verkehrswesens. Beide Unternehmen verbindet eine

langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Telecomputer GmbH im Bereich des Verkehrsbetriebs.



| BILANZ AKTIVA & PASSIVA

| GEWINN & VERLUSTRECHNUNG

| KENNZAHLEN

| BETEILIGUNGEN & ORGANE



@ Maximilian Gussen
Unternehmenssteuerung,
Controller, Aachen

ž Å }- { | € III

BILANZ AKTIVA

Aktiva	2023	2024
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.257	3.764
Selbst geschaffene, in Entwicklung befindliche Software	1.865	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.344	6.458
Geschäfts- oder Firmenwert	1.200	1.000
Geleistete Anzahlungen	945	341
	12.611	11.563
Sachanlagen		
Bauten auf fremden Grundstücken	1.147	939
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.129	16.783
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	912	1.646
	17.188	19.368
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.632	2.632
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	200	200
Beteiligungen	343	1.230
	3.175	4.062
	32.974	34.993
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	345	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.077	14.214
Forderungen gegen Gesellschafter	5.004	5.984
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	839	73
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	245	312
Sonstige Vermögensgegenstände	4.132	3.952
	25.297	24.535
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	67	384
	25.709	24.919
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.919	10.211
	66.602	70.123

Angaben in T €

BILANZ PASSIVA

Passiva	2023	2024
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
Kapitalrücklage	3.800	3.800
Gewinnrücklagen	8.210	9.440
Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss	6.148	4.094
	19.658	18.834
B. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.874	3.771
Steuerrückstellungen	75	75
Sonstige Rückstellungen	11.055	12.622
	15.004	16.468
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.777	17.121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.323	15.468
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20	64
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	67	470
Sonstige Verbindlichkeiten	1.380	1.425
	31.567	34.548
D. Rechnungsabgrenzungsposten	114	57
E. Passive latente Steuern	259	216
	66.602	70.123

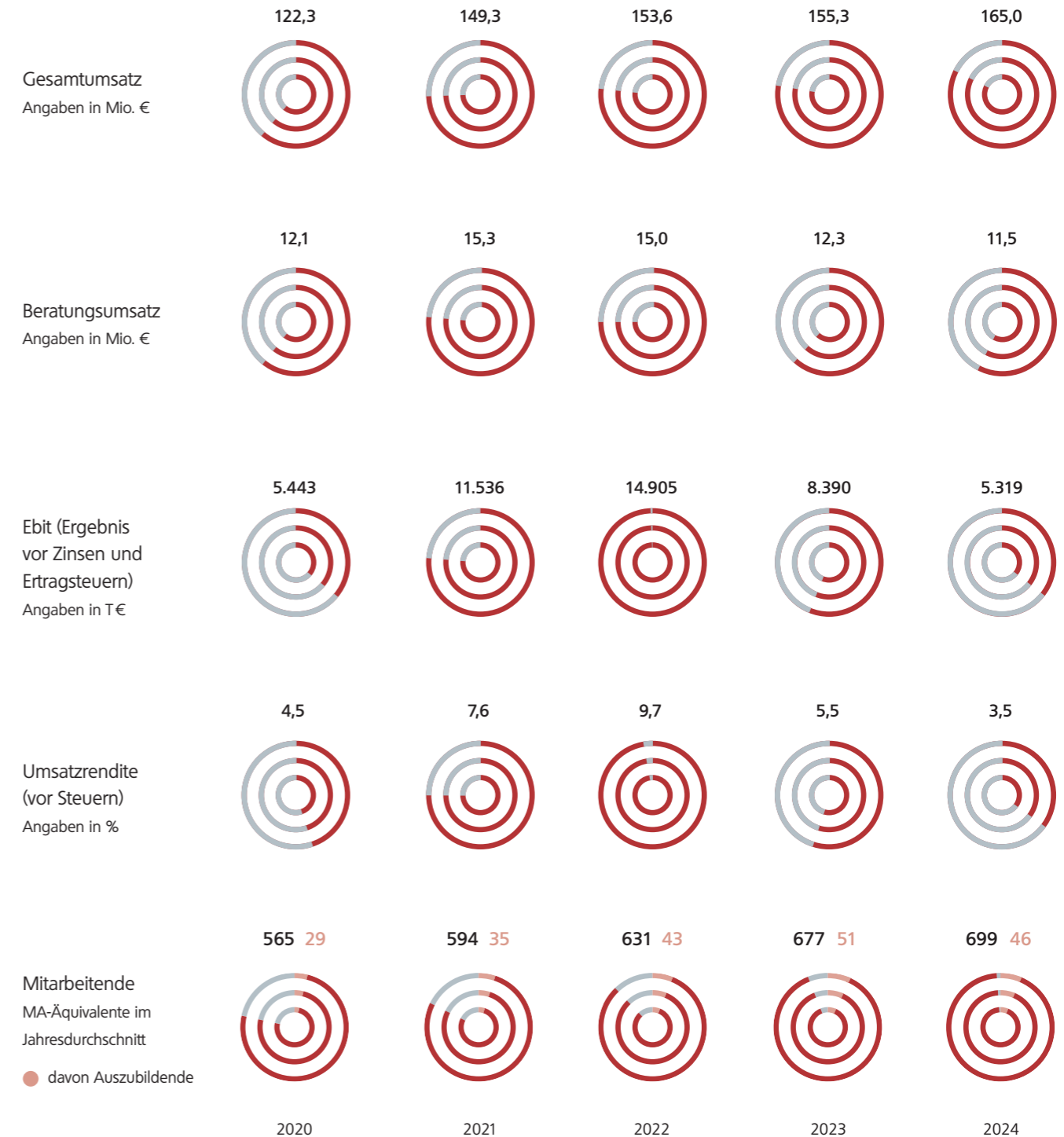
Angaben in T €

GEWINN & VERLUST

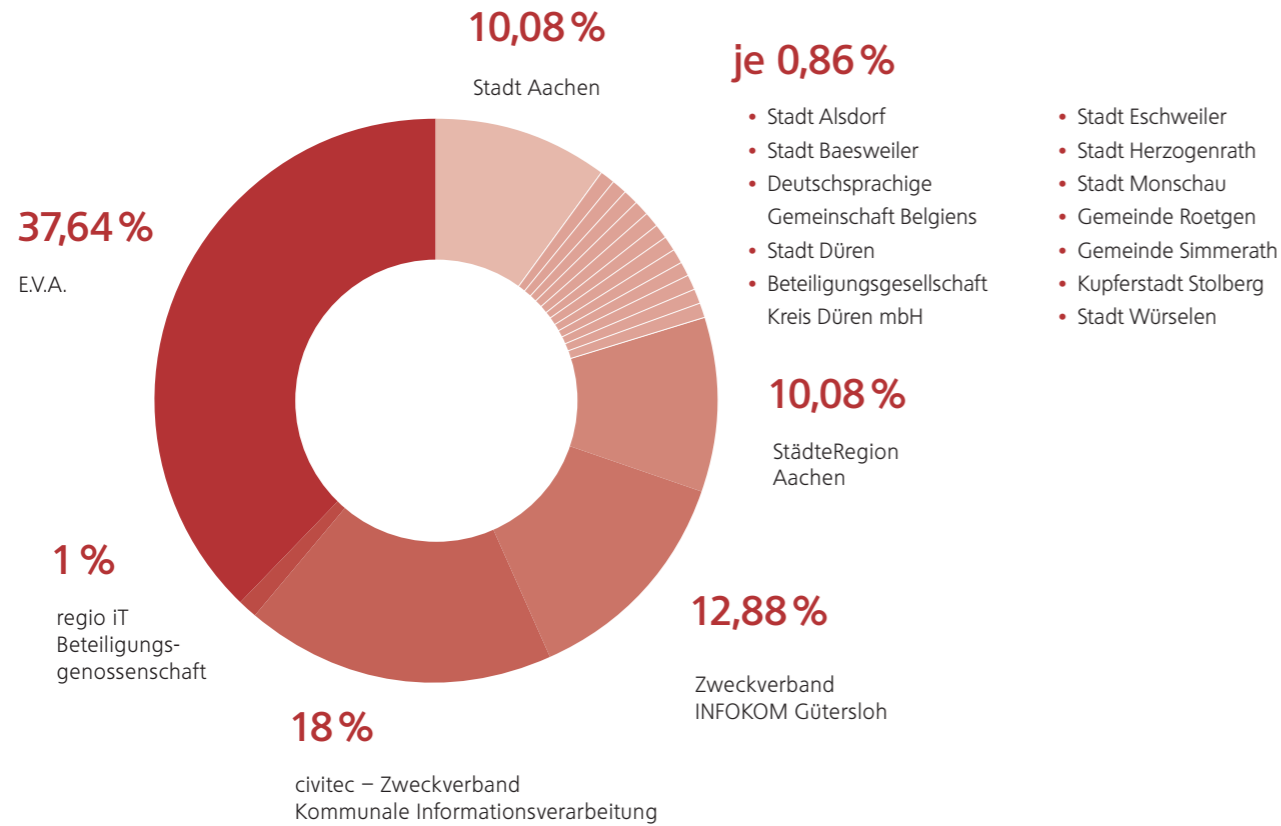
	2023	2024
Umsatzerlöse	155.333	164.973
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	537	35
Sonstige betriebliche Erträge	2.804	1.049
Bestandsveränderungen	345	-345
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.772	23.138
Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.788	51.196
	69.560	74.334
Rohergebnis	89.459	91.378
Personalaufwand		
Gehälter (Angestellte/Beamte)	45.748	49.031
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.963	12.509
	56.711	61.540
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.077	10.670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.281	13.849
	8.390	5.319
Betriebsergebnis	8.390	5.319
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	558	1.181
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470	768
	8.491	5.769
Ergebnis vor Steuern	8.491	5.769
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.339	1.647
Sonstige Steuern	4	28
	6.148	4.094

Angaben in T €

KENNZAHLEN



TÖCHTER & BETEILIGUNGEN



Gesellschafter civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Siegburg, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.), Zweckverband INFOKOM Gütersloh, StädteRegion Aachen, Stadt Aachen, Stadt Alsdorf, Stadt Baesweiler, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Stadt Monschau, Gemeinde Roetgen, Gemeinde Simmerath, Kupferstadt Stolberg, Stadt Würselen, Stadt Düren, Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG)

Geschäftsführung Dieter Ludwigs (Vorsitzender) / Dr. Stefan Wolf

Aufsichtsrat

Vorsitzender:
Michael Servos

Stellvertretende Vorsitzende:
1. Tim Kurzbach
2. Lothar Hubert

Sven-Georg Adenauer
Dr. Christian Becker
Jochen Emonds
Klaus Grootens
Roland Harre
Frank Joest
Dr. Markus Kremer
Hermann Josef Pilgram
Hjalmar Steffen
Jörg Wullen
Dr. Michael Ziemons

Ratsmitglied Stadt Aachen

Oberbürgermeister Stadt Solingen
stellv. Betriebsratsvorsitzender Aachen

Landrat Kreis Gütersloh
Geschäftsführer E.V.A.
Städtereionstagsmitglied Aachen
Kreisdirektor Oberbergischer Kreis
Betriebsratsvorsitzender Gütersloh
Stellv. Betriebsratsvorsitzender Siegburg
Dezernent Stadt Aachen
Ratsmitglied Stadt Aachen
Betriebsratsvorsitzender Siegburg
Betriebsratsvorsitzender Aachen
Dezernent StädteRegion Aachen





**regio IT gesellschaft für
informationstechnologie mbh**

Sitz der Gesellschaft: Aachen
Lombardenstraße 24
52070 Aachen
tel + 49 241 413 59 – 0

Niederlassung: Gütersloh
Langer Weg 7a
33332 Gütersloh
tel + 49 5241 2113 – 0

Niederlassung: Siegburg
Mühlenstraße 51
53721 Siegburg
tel + 49 2241 999 – 0

info@regioit.de
www.regioit.de

